V-11-026 Atomausstieg endlich auch in der Energieforschung umsetzen: Kernfusion beenden!

Antragsteller*in: Selina Storm (KV Hamburg Altona)

Änderungsantrag zu V-11

Von Zeile 24 bis 27:
Selbst wenn die Kernfusion nicht so risikoreich ist wie die Atomspaltung, da es bei ihr keine Kernschmelze geben kann und deutlich weniger Radioaktivität entsteht, ist ~~diese Technologie~~dieses Experiment nicht ohne radioaktive Risiken zu haben. Der radioaktive Fusionsbrennstoff Tritium ist schon im Normalbetrieb schwer zu beherrschen. Tritium hat die Eigenschaft, durch

Begründung

ITER soll mit Tritium arbeiten, was aber bei weitem nicht für alle Kernfusionsexperimente gilt. Entsprechend sollte sich dieser Absatz auch auf ITER beziehen.

Weitere Antragsteller*innen

Martin Bär (KV Potsdam); Krista Sager (KV Hamburg-Mitte); Florian Bernstorff (KV Suedliche Weinstrasse); Svenja Gertheiss (KV Frankfurt am Main); Michael Greiner (KV Berlin (kreisfrei); Carsten von Wissel (KV Berlin (kreisfrei); Reinhold Glasl (KV Muenchen-Land); Dorothea Kolossa (KV Bochum); Christoph Jaenicke (KV Schleswig-Flensburg); Veit Lahrmann (KV Hamburg-Wandsbek); Oliver Döscher (KV Hamburg-Wandsbek); Steffen Regis (KV Kiel); Paulina Spiess (KV Kiel); Tilmann Schade (KV Kiel); Martin Burmester (KV Hamburg Eimsbüttel); Moritz Lamparter (KV Hamburg Nord); Heraldo Hettich (KV Bonn); Verena Osgyan (KV Nuernberg); Sonja Lattwesen (KV Hamburg-Mitte)